



Blumen für Künstlerin und Laudatorin, Musikbeiträge und gut gelaunte Eröffnungsgäste: die Vernissage mit Werken von Marita Mues (2.v.r.). ■ Fotos: Weber

Erwin Koch übernimmt SPD

SUTTROP ■ Der SPD-Ortsverein Suttrop bekommt am morgigen Mittwochabend, das entsprechende Votum der Mitglieder vorausgesetzt, einen neuen Vorsitzenden: Erwin Koch soll das Amt von Udo Koerdt übernehmen, damit dieser sich auf sein Amt als Suttroper Ortsvorsteher konzentrieren kann. Zur Wahl stehen außerdem der stellvertretende Vorsitzende, der Kassierer, der Schriftführer sowie Delegierte. Nach den Ehrungen berichtet Erwin Koch aus der SPD-Ratsfraktion. Beginn der Mitgliederversammlung ist am 28. Oktober um 19.30 Uhr im Gasthof Bültmann.

KURZ NOTIERT

Die Angehörigen des Jahrgangs 1936/1937 Warstein nehmen an der Beisetzung des Jahrgangskollegen Willy Lindner teil. Das Seelenamt ist am Freitag, 30. Oktober, um 14 Uhr in der St. Pankratiuskirche. Anschließend erfolgt die Beisetzung ab Friedhofskapelle.

Der Allagener Jahrgang 1938 trifft sich am heutigen Dienstag um 13.45 Uhr vor der Kirche zur Teilnahme an der Beerdigung von Marita Störmann.

Zum „Klönen mit Margret“ (Severin) sind alle Interessierten am Donnerstag, 29. Oktober, um 10 Uhr ins Cafe Schulte in der Warsteiner Hauptstraße eingeladen.

Großer Andrang bei Matinee für Mues-Ausstellung im Museum

Haus Kupferhammer idealer festlicher Raum / Einführung in Werk der Künstlerin

Von Sylvia Weber

WARSTEIN ■ Die Freunde und Förderer des Hauses Kupferhammer kamen mit dem Stühlesten kaum hinterher, so groß war am Sonntagmorgen der Andrang zur Vernissage der Ausstellung „Genesis“ im Haus Kupferhammer. Zahlreiche Kunstliebhaber sowie Freunde und Bekannte der heimischen Künstlerin Marita Mues waren der Einladung zur feierlichen Matinee gefolgt. „Niemand mehr als Marita Mues wird sich über diesen regen Andrang freuen“, begrüßte Bernhard Enste die Gäste im Namen der Kupferhammerfreunde und betonte, dass es für den Verein eine Ehre sei, die Gemäldeausstellung im Erdgeschoss des Hauses Kupferhammer präsentieren zu dürfen.

Enste blickte auf die Vorbereitung der Ausstellung zurück und machte deutlich, wie viel Zeit und Arbeit Marita Mues investiert hat: „Du hast in den letzten Wochen und Monaten unermüdlich gearbeitet und bist manchmal an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gegangen.“ Zuletzt erklärte Bernhard Enste, dass die Ausstellung „Genesis“ in diesem Jahr bereits die vierte Kunstausstellung im Haus Kupferhammer ist und sich der Leitgedanke der multifunktionalen Nutzung des Gebäudes mittler-



Die Stühle reichten kaum, um alle Gäste zu fassen.

weile voll erfüllt hat. Am Sonntag war das feierliche Ambiente des Hauses Kupferhammer einer der Faktoren, die die Vernissage zu einem ausgesprochen feierlichen Anlass machten. Ebenfalls dazu bei trug die „brückenschlagende Musik“ von Pianistin Anna-Sophie Sczapanek und Opernsängerin Dilek Gecer.

Nachdem Ortsvorsteher Dietmar Lange die Grüße von Rat und Verwaltung überbracht hatte, hielt Christine Schlering-Bertelsmeyer eine Laudatio zu Ehren der Suttroper Künstlerin und ihrer Werke. Die beiden Künstlerinnen kennen sich aus dem gemeinsamen Malzirkel, erklärte Christine Schlering-Bertelsmeyer: „Durch das gemeinsame Malen habe ich natürlich einen guten und intensiven

Einblick in die Hexenküche der Malerei von Marita Mues bekommen.“ So nannte sie viele Merkmale, die das Arbeiten der Suttroperin auszeichnen. Dazu gehören die Faszination an der Alchemie und am Experimentieren, aber auch die Vielfalt der Maltechniken und Materialien, die von traditionellen Basismaterialien wie Ölfarben über Naturmaterialien bis hin zu geschmolzenen Metallen mit Goldpigmenten reichen. Auch in der Ausstellung „Genesis“ spiegelt sich diese Vielfalt wieder. Geprägt ist Marita Mues Kunst von verschiedensten Inspirationsquellen und Impulsen: „Oft ist es nur ein unbedeutender, alltäglicher Auslöser, der sie malen und schaffen lässt.“ Die Inspiration für die am Sonntag eröffnete Ausstel-

lung „Genesis“ brachte das fotografische Werk von Sebastiao Salgado. In seinem Fotobuch mit dem Titel „Genesis“ hält er beispielsweise archaische Vulkanlandschaften fest. „Seine Genesis bedeutet Schöpfung als Liebeserklärung an unseren Planeten“, erklärte Christine Schlering-Bertelsmeyer die Werke, von denen sich Marita Mues für ihre Ausstellung hat inspirieren lassen.

Bevor die Besucher der Vernissage in die unteren Räume des Hauses Kupferhammer gingen um sich endlich selbst einen Eindruck von den Werken zu machen, nutzte Marita Mues die Gelegenheit, sich bei ihren Gästen, ihrer Familie und bei den Unterstützern aus den Reihen der Kupferhammerfreunde herzlich zu bedanken. Sie betonte ihre Freude über die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Hauses Kupferhammer. „Mein Herz hängt an diesem Gebäude. Wiederholte Male habe ich hier viel Künstlerisches in den Werken meiner Seminarteilnehmer gesehen“, betonte Marita Mues und lud schließlich alle Anwesenden zum gemeinsamen Umtrunk ein.

Die Ausstellung „Genesis“ ist bis zum 3. Januar während der Öffnungszeiten des Hauses Kupferhammer zu sehen.